



Umwelt- und Klimapolitik

Block 1: Einführung

Dr. Friedrich Hinterberger

Vorlesung an der **IMC Fachhochschule Krems**
23. Oktober 2021

Themen der Lehrveranstaltung (1)

- ▶ Einführung in die Umweltpolitik
 - Stakeholder und Akteure in politischen Prozessen
 - Rahmenbedingungen der politischen Entscheidungsfindung
 - Die Rolle der Wissenschaft
 - Politische Aspekte der Umweltgerechtigkeit
 - Wirtschaftliche Aspekte in der umweltpolitischen Entscheidungsfindung
- ▶ Politikfelder
 - Klimapolitik
 - Energiepolitik
 - Wasserpolitik
 - Landnutzung und Forstwirtschaft
 - Abfallpolitik

Themen der Lehrveranstaltung (2)

- ▶ Marktorientierte Instrumente der Umweltpolitik
 - Ökosteuern
 - Handel von Emissionsrechten
 - Ökonomische Anreize
 - Umweltleitlinien und Umweltmanagementsysteme
- ▶ Klimapolitik
 - Nationale und internationale Governance und Klimapolitik
 - Akteure und Stakeholder
 - Klimaschutz/Mitigation
- ▶ Klimawandelanpassung/Adaptation

Lernergebnis

Nach Abschluss der Lehrveranstaltung sind die Studierenden in der Lage,

- ▶ die Akteure und deren Rollen in der europäischen und österreichischen Klimapolitik zu benennen und zu beschreiben,
- ▶ die europäische und österreichische Politik im Umwelt- und Klimabereich sowie die Prozesse zur Gesetzgebung zu analysieren und zu beurteilen,
- ▶ regulative und marktorientierte Instrumente der Umwelt- und Klimapolitik zu erläutern.

Was uns heute erwartet

- ▶ Wer wir sind:
 - Fritz Hinterberger, Angewandte, UniNEtZ, Club of Rome, Scientists4Future...
 - Und ihr?
- ▶ Raumschiff Erde?
- ▶ Globale Ziele: lasst uns an unseren Zielen messen

Was uns heute erwartet

- ▶ **Wer wir sind:**
 - **Fritz Hinterberger, Angewandte, UniNEtZ, Club of Rome, Scientists4Future...**
 - Und ihr?
- ▶ Raumschiff Erde?
- ▶ Globale Ziele: lasst uns an unseren Zielen messen



Vorstellung

Wer bin ich?
Wer sind wir?

7

Dr. Friedrich Hinterberger



- ▶ Jahrgang 1959 geboren in Schwanenstadt / OÖ
- ▶ Studium der Volkswirtschaftslehre an der Johannes Kepler Universität **Linz**
- ▶ Promotion über „Monetäre Sozialpolitik“ an der Justus Liebig Universität **Gießen**
- ▶ Forschungsaufenthalte an Universitäten in **Rom** und **Florenz** sowie an der NYU und der New School for Social Research in **New York**
- ▶ 1993-2000 **Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie**
- ▶ Gründer und Geschäftsführer des **SERI - Sustainable Europe Research Institute**
- ▶ Senior Scientist an der **Universität für Angewandte Kunst** in Wien
Projekt UniNETZ: Universitäten und nachhaltige Entwicklungsziele
- ▶ Lehrbeauftragter an verschiedenen Universitäten (dzt. **BOKU**)
- ▶ Obmann der Mediengenossenschaft **cooppa**

Fritz Hinterberger - Wirtschaft und Klima

8

Aber auch: Fritz Hinterberger



- ▶ 1974: Lektüre der „Grenzen des Wachstums“
- ▶ 1978: **Anti-AKW-Bewegung** (Zwentendorf)
- ▶ 1979: Gemeinderat **PUM** (Partei für Umweltschutz und Menschlichkeit / Schwanenstadt OÖ)
- ▶ 1980: erster Alternativreferent an der ÖH Uni Linz
- ▶ 1982: **Friedensbewegung**. Pressereferent
- ▶ 1983: interdisziplinäres Seminar zum Thema „Wachstum“
- ▶ 1984: Hainburg, Zivildienst bei **Amnesty international**
- ▶ Diplomarbeit über die „Mikroelektronikrevolution, Arbeit und Umwelt“
- ▶ Heute: **Scientist for Future**, Autor, Vortragender und freier Forscher
- ▶ Vizepräsident und General Sekretär des **Club of Rome** - Austrian Chapter
- ▶ Mitbegründer des Krumbacher Kreises, Stories4change/Youth4planet

Fritz Hinterberger - Wirtschaft und Klima

9

Universität für angewandte Kunst Wien

Institut für Kunst und Gesellschaft



di:angewandte

Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna

Fritz Hinterberger - Wirtschaft und Klima

10

Das UniNETZ-Projekt



- ▶ Wissenschaftler*innen und Künstler*innen aus 18 Partnerinstitutionen
- ▶ Ziel ist die Darstellung von **Optionen**, wie die **UN Sustainable Development Goals umgesetzt werden können**
- ▶ von 2019-2021 wird an einem Optionenbericht gearbeitet, der die Bundesregierung in der Umsetzung der SDGs unterstützen soll.



www.uninetz.at

Fritz Hinterberger - Wirtschaft und Klima

11

Die 17 Nachhaltigkeitsziele der UNO: ein Regierungsprogramm für die Welt



Fritz Hinterberger - Wirtschaft und Klima

12

Scientists for Future (S4F)

- ▶ S4F ist ein **überinstitutioneller, überparteilicher und interdisziplinärer** Zusammenschluss von Wissenschaftler*innen, die sich für eine nachhaltige Zukunft engagieren.

Stellungnahme Anfang 2019

- ▶ „Als Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler erklären wir auf Grundlage gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse: Diese Anliegen [der Fridays for Future] sind berechtigt und gut begründet. Die derzeitigen Maßnahmen zum Klima-, Arten-, Wald-, Meeres- und Bodenschutz reichen bei weitem nicht aus.“



<https://de.scientists4future.org/ueber-uns/stellungnahme/>

<https://de.scientists4future.org/ueber-uns/charta/>

Fritz Hinterberger - Wirtschaft und Klima

13

„Listen to the Scientists“

- ▶ Unterstützung der Fridays for Future



Fritz Hinterberger - Wirtschaft und Klima

14

The Club of Rome

- Der Club of Rome war und ist international wie auch in Österreich seit der Veröffentlichung des Berichts „Grenzen des Wachstums“ eine wichtige Stimme für Nachhaltigkeit, Klimagerechtigkeit und andere Zukunftsthemen.



Fritz Hinterberger - Wirtschaft und Klima

www.clubofrome.at

15

The Club of Rome: Jubiläum 2022

- 60 Jahre nach - Publikation des ersten Weltbestsellers zu Umweltfragen "Der stumme Frühling"
- 50 Jahre nach - Veröffentlichung des Berichts „Grenzen des Wachstums“
- 50 Jahre nach - erste globalen Umweltkonferenz in Stockholm
- 50 Jahre nach - Gründung des österr. Umweltministeriums
- 45 Jahre nach - Veröffentlichung des Berichts an den amerikanischen Präsidenten „Global 2000“
- 35 Jahre nach - Veröffentlichung des Brundtland Reports
- 30 Jahre nach - UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro
- die Jahre bis 2030 werden entscheidend sein für die Frage, ob Österreich und die Welt auf einen nachhaltigen Kurs in Richtung Klimaneutralität einschwenken kann.



Fritz Hinterberger - Wirtschaft und Klima

16

Was uns heute erwartet

- ▶ **Wer wir sind:**
 - Fritz Hinterberger, Angewandte, UniNEtZ, Club of Rome, Scientists4Future...
 - **Und ihr?**
- ▶ Raumschiff Erde?
- ▶ Globale Ziele: lasst uns an unseren Zielen messen

Und ihr?

- ▶ Wer bin ich?
 - Name
 - ein Wort
 - Erwartung an die LVA

Was uns heute erwartet

- ▶ Wer wir sind:
 - Fritz Hinterberger, Angewandte, UniNEtZ, Club of Rome, Scientists4Future...
 - Und ihr?
- ▶ **Raumschiff Erde?**
- ▶ Globale Ziele: lasst uns an unseren Zielen messen

Fritz Hinterberger - Wirtschaft und Klima

19



Raumschiff Erde: Kenntnis der Umweltwirkungen

Was ist schädlicher im Raumschiff:
Daumenlutschen oder Zigarren rauchen?

mit Hausverstand beantwortbar.

Plastik oder Karton im Raumschiff Erde?

nach Gefühl nicht beantwortbar.



Ohne Informationen zu den Folgen können keine Entscheidungen getroffen und keine vernünftigen Verhaltensregeln gefunden werden!

Die Kenntnis unsere Wirkungen auf die Welt ist von entscheidender Bedeutung für die aktive Gestaltung einer nachhaltigen globalen Gesellschaft.

You can't manage what you don't measure!



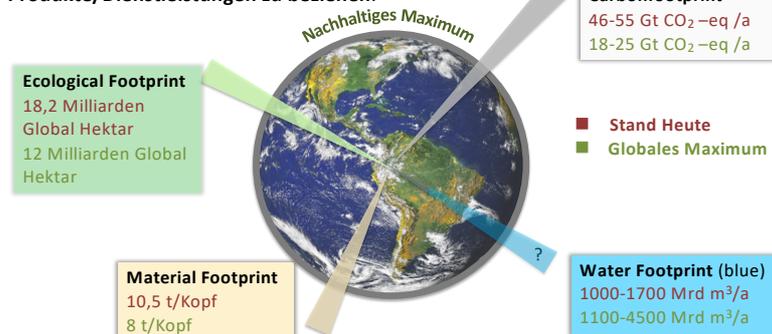
21

Raumschiff Erde: ökologische Fußabdrücke

Die **Grenzen der globalen Tragfähigkeit** sind sehr abstrakt und eine Verbindung mit den Produkten (und deren Herstellung) ist schwer zu vermitteln!

Ökologische Footprints helfen dabei:

Sind voll skalierbar und auf **Länder, Personen oder Produkte/Dienstleistungen zu beziehen**.



Daten aus: Humanity's unsustainable environmental footprint
Hoekstra, A.Y., Wiedmann T.O. (2014) Science, 344(6188): 1104-1117



22

Was uns heute erwartet

- ▶ Wer wir sind:
 - Fritz Hinterberger, Angewandte, UniNEtZ, Club of Rome, Scientists4Future...
 - Und ihr?
- ▶ Raumschiff Erde?
- ▶ **Globale Ziele: lasst uns an unseren Zielen messen**



Wie geht es mir heute

- ▶ 1 ... Total mies
- ▶ 10 ... übergücklich

Fritz Hinterberger - Wirtschaft und Klima

25



2000: die Millenium Development Goals (MDGs)

- UN Millennium Assembly
- catalogue of measures with targets and timeframes

di:angewandte
Cross Disciplinary Strategies
Ulrike Payerhofer

Millenium Development Goals (MDGs)



di:angewandte
Cross Disciplinary Strategies
Ulrike Payerhofer

2015: die Agenda 2030

für nachhaltige Entwicklung



Am 25. September 2015 wurde die 2030 Agenda für Nachhaltige Entwicklung von der **Generalversammlung der Vereinten Nationen** von allen 193 Mitgliedstaaten verabschiedet.

Diese enthält die 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung, welche soziale, ökologische und ökonomische Aspekte

umfassen und nichts Geringeres als die „Transformation unserer Welt“ zum Ziel haben.

di:angewandte
Cross Disciplinary Strategies
Ulrike Payerhofer

Die Sustainable Development Goals (SDGs)

-> globale Ziele für nachhaltige Entwicklung



... setzen weltweit einheitliche Maßstäbe für Prioritäten und Ziele einer nachhaltigen Entwicklung bis 2030.

Zu jedem der 17 Ziele wurden mehrere **spezifische und praktisch umzusetzende Unterziele** formuliert: 169 „Targets“.

2015: die Agenda 2030



di:angewandte
 Cross Disciplinary Strategies
 Ulrike Payerhofer

	MDGs	SDGs
GENERAL FOCUS	DEVELOPING COUNTRIES	GLOBAL: DOMESTIC AND INTERNATIONAL
INDICATOR COVERAGE	8 / 21 / 60 <small>GOALS TARGETS INDICATORS</small>	17 / 169 / 230 <small>GOALS TARGETS INDICATORS</small>
LEVEL OF DISAGGREGATION	NATIONAL	LEAVE NO ONE BEHIND
FINANCING	LARGELY BILATERAL FINANCING	DOMESTIC AND LOCAL RESOURCES, NEW FINANCIAL SOURCES AND MODELS

Die 17 Nachhaltigkeitsziele der UNO: ein Regierungsprogramm für die Welt

1 NO POVERTY

2 ZERO HUNGER

3 GOOD HEALTH AND WELL-BEING

4 QUALITY EDUCATION

5 GENDER EQUALITY

6 CLEAN WATER AND SANITATION

7 AFFORDABLE AND CLEAN ENERGY

8 DECENT WORK AND ECONOMIC GROWTH

9 INDUSTRY, INNOVATION AND INFRASTRUCTURE

10 REDUCED INEQUALITIES

11 SUSTAINABLE CITIES AND COMMUNITIES

12 RESPONSIBLE CONSUMPTION AND PRODUCTION

13 CLIMATE ACTION

14 LIFE BELOW WATER

15 LIFE ON LAND

16 PEACE, JUSTICE AND STRONG INSTITUTIONS

17 PARTNERSHIPS FOR THE GOALS

SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS

Aufgabe

- ▶ Patenschaften für die 17 SDGs

Beispiel: SDG1 Keine Armut (1)

Das SDG 1 zielt darauf ab, die Armut in all ihren Formen und auf der gesamten Welt zu beenden.

1.1 Bis 2030 die extreme Armut – gegenwärtig definiert als der Anteil der Menschen, die mit weniger als 1,25 Dollar pro Tag auskommen müssen – für alle Menschen überall auf der Welt beseitigen.

1.2 Bis 2030 den Anteil der Männer, Frauen und Kinder jeden Alters, die in Armut in all ihren Dimensionen nach der jeweiligen nationalen Definition leben, mindestens um die Hälfte senken.

1.3 Den nationalen Gegebenheiten entsprechende Sozialschutzsysteme und -maßnahmen für alle umsetzen, einschließlich eines Basisschutzes, und bis 2030 eine breite Versorgung der Armen und Schwachen erreichen.

1.4 Bis 2030 sicherstellen, dass alle Männer und Frauen, insbesondere die Armen und Schwachen, die gleichen Rechte auf wirtschaftliche Ressourcen sowie Zugang zu grundlegenden Diensten, Grundeigentum und Verfügungsgewalt über Grund und Boden und sonstigen Vermögensformen, Erbschaften, natürlichen Ressourcen, geeigneten neuen Technologien und Finanzdienstleistungen einschließlich Mikrofinanzierung haben.

Beispiel: SDG1 Keine Armut (2)

Das SDG 1 zielt darauf ab, die Armut in all ihren Formen und auf der gesamten Welt zu beenden.

1.5 Bis 2030 die Widerstandsfähigkeit der Armen und der Menschen in prekären Situationen erhöhen und ihre Exposition und Anfälligkeit gegenüber klimabedingten Extremereignissen und anderen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Schocks und Katastrophen verringern.

1.a Eine erhebliche Mobilisierung von Ressourcen aus einer Vielzahl von Quellen gewährleisten, einschließlich durch verbesserte Entwicklungszusammenarbeit, um den Entwicklungsländern und insbesondere den am wenigsten entwickelten Ländern ausreichende und berechenbare Mittel für die Umsetzung von Programmen und Politiken zur Beendigung der Armut in all ihren Dimensionen bereitzustellen.

1.b Auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene solide politische Rahmen auf der Grundlage armutsorientierter und geschlechtersensibler Entwicklungsstrategien schaffen, um beschleunigte Investitionen in Maßnahmen zur Beseitigung der Armut zu unterstützen.

Veranstaltung – Wo wird referiert

Lasst uns an unseren Zielen messen!

- ▶ Worum geht's: Herausforderungen und Ziele
- ▶ Unsere Ziele formulieren – individuell und kollektiv
- ▶ Wie merken wir, ob wir unseren Zielen näher kommen / alternativ:
Wie können wir unseren Zielen näher kommen?

Was wird gemessen?

Fortschritt kann nicht mit Einkommen/Profit und Wirtschaftswachstum(BIP) gleichgesetzt werden, sondern bedeutet auch vor allem **Fortschritt im Sinne des SDGs**

nachhaltig **innerhalb planetarer Grenzen** bestehen kann und gleichzeitig die Erreichung **sozialer Ziele**, besonders die Lebensqualität (**Wohlergehen**), ermöglicht unabhängig davon, ob die Wirtschaft monetär gesehen wächst oder nicht

Ausgangspunkt: Ober- und Untergrenzen

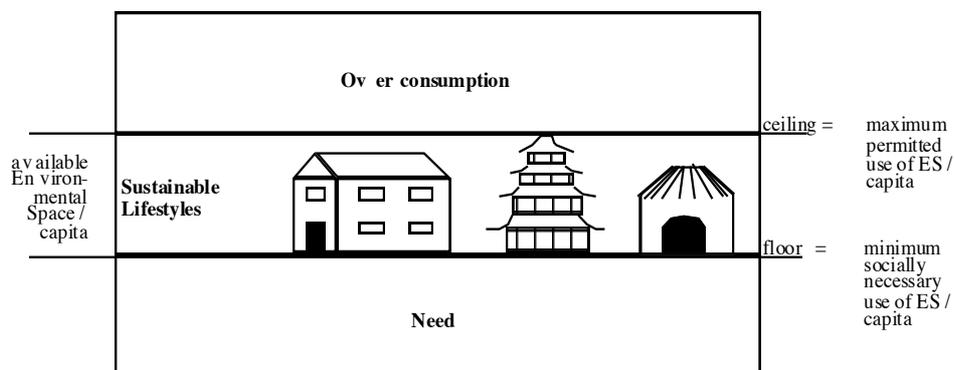


Abb. 1: Nachhaltiges Leben im Umweltraum. Quelle: Spangenberg & Tischner, Studie **Sustainable Europe**, Wuppertal 1994.

Doughnut und SDGs

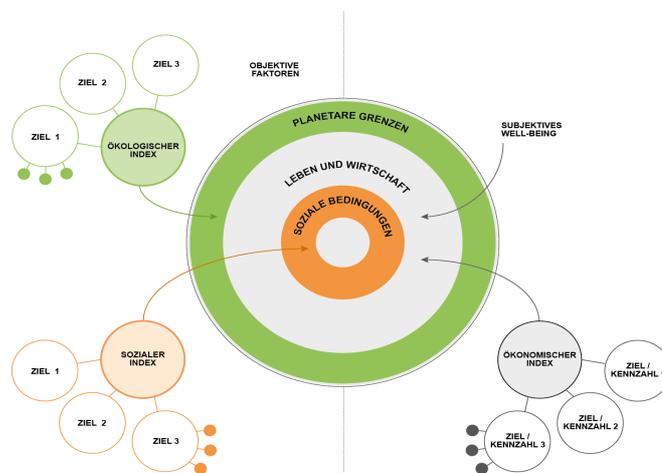


Dazu haben wir mit Option 8_01 im Rahmen des UniNETZ-Projekts einen konzeptionellen Rahmen geschaffen



Abb. 2: Eigene Darstellung angelehnt an den Doughnut nach Raworth 2017:39
 Quelle: Hinterberger/Spittler (2021) aufbauend auf <https://www.kateraworth.com/doughnut/>

Von Indikatoren zum Index



Sich an den Zielen messen (lassen)

Erst zunehmende Nachhaltigkeit muss sich daran messen lassen, ob **nachprüfbare Ziele gesetzt** werden, die einen wesentlichen Beitrag zum Gemeinwohl/zu den globalen Zielen versprechen.

- In Arbeitsgruppen fragen wir entsprechend der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (ökologisch, sozial, ökonomisch) entlang der 17 SDGs,

- wo wir, dh jedeR einzelne von uns als Mensch, mit seiner/ihrer Organisation und als Gesellschaft, **2030 angekommen** sein möchten,
- wie wir bemerken, wie weit wir dahin schon gekommen sind (**Indikatoren**) und
- was wir **konkret dafür tun können, diese Ziele zu erreichen.**

41

Fragen

- ▶ Für jetzt oder später...

Danke, Thank you, Gracias, Millegrazie ...



di:angewandte
Universität für angewandte Kunst Wien
University of Applied Arts Vienna



Club of Rome - Austrian Chapter
Verein zur Förderung des Club of Rome - Austrian Chapter

<http://fritz.hinterberger.com>

Ich freue mich auf
eine spannende Diskussion!



Fritz Hinterberger - Wirtschaft und Klima

43